Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 60 (1942)

Heft: 208

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Dienstag, 8. September
1942

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 8 septembre
1942

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

60. Jahrgang — 60me année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 208

Redaktion und Administration:
Effingerstrasse 3 in Bern. Telephon Nr. (031) 21660

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreis für SHAB. (ohne Beilagen): *Schweiz:* Jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — *Ausland:* Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft": Fr. 4.70.

Rédaction et Administration:
Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21660

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans suppléments): *Suisse:* un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — *Etranger:* Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique" ou à „La Vita economica": 4 fr. 70.

N° 208

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Société immobilière Champel-Ombrages, Genève.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

BRB über die Zentralisation der Einfuhr von Hülsenfrüchten, sowie deren Mahlprodukten zu Speisezwecken. ACF centralisant l'importation des légumineuses et des produits de leur mouture pour l'alimentation.
BRB über Massnahmen zur Umstellung des Obstbaues. ACF concernant la transformation de la culture fruitière.
Weisung Nr. 8 HK der Sektion für Holz des KIAA über Holzkohle. Instructions n° 8 HK de la Section du bois de l'OGIT concernant le charbon de bois. Istruzioni N. 8 HK della Sezione del legno dell'UGIL concernenti il carbone di legna,
Ordinanza della Sezione della frutta e dei derivati di frutta dell'UGV concernente l'approvvigionamento del paese con frutta a granelli e con i prodotti di essa.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

4. Septemher 1942.
«Vulkan» Kohlenhandels-Aktiengesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 33 vom 11. Februar 1942, Seite 319). Dr. jur. Gustav Dechamps ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An dessen Stelle wurde neu in den Verwaltungsrat und zugleich als Präsident mit Einzelunterschrift gewählt: Erich Meuthen, deutscher Reichsangehöriger, in Oberhausen (Rheinland).

4. Septemher 1942.
Fürsorgefonds der Firma Vulkan Kohlenhandels A. G. in Zürich. Unter diesem Namen hesteht auf Grund der Urkunde vom 16. Juli 1942, mit Sitz in Zürich, eine Stiftung zur Fürsorge für das Personal der Firma «Vulkan» Kohlenhandels-Aktiengesellschaft», in Zürich, und dessen Hinterhliehene, insbesondere für den Fall von Krankheit, Invalidität und Tod. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die Mitglieder des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift je zu zweien. Mitglieder des Stiftungsrates sind Erich Meuthen, deutscher Reichsangehöriger, in Oberhausen (Rheinland), Präsident; Alhert Diener, von Zürich, und Ernst Schneider, von Obersiggenthal, letztere heide in Zürich. Domizil: Peterstrasse 1, in Zürich 1 (hei der «Vulkan» Kohlenhandels-Aktiengesellschaft).

4. September 1942.
Fürsorgefonds der Firma Prodentina A.-G. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 31. Juli 1942 mit Sitz in Zürich eine Stiftung mit dem Zweck, den ehemaligen, gegenwärtigen und zukünftigen Angestellten und Arbeitern der «Prodentina A.-G.» sowie den Angehörigen der erwähnten Personen, freiwillige Zuwendungen zu machen. Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat von 1 his 3 Mitgliedern. Einziges Mitglied des Stiftungsrates ist Henri R. Wolf, von Lotzwil (Bern), in Zürich. Er führt Einzelunterschrift. Domizil: St. Annagasse 6, in Zürich 1 (bei der Prodentina A.-G).

4. Septemher 1942.
Zürcher Bauernhülfskasse (Z. B. K.), Genossenschaft, in Zürich 6 (SHAB. Nr. 253 vom 28. Oktober 1941, Seite 2141). Ernst Nobs ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An dessen Stelle wurde neu in den Vorstand und zugleich als Präsident mit Kollektivunterschrift gewählt: Josef Henggeler, von Zürich und Unterägeri (Zug), in Zürich. Präsident und Vizepräsident zeichnen unter sich oder je mit dem Geschäftsführer kollektiv.

4. September 1942. Bank usw.
The American Express Company, Incorporated, Hartford & New York, Filiale Zürich, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 111 vom 15. Mai 1940, Seite 910), Bank usw., mit Hauptsitzen in Hartford und New York (USA). Die Prokura von Emil Egli ist erloschen. Neu wurde Kollektivprokura auf den Geschäftskreis der Zweigniederlassung Zürich beschränkt erteilt an Karl Otto Brugger, von Bern, und Kaspar Brunner, von Auw (Aargau), beide in Zürich.

4. September 1942. Bank.
Aktiengesellschaft Leu & Co. Depositenkasse Richterswil, in Richterswil (SHAB. Nr. 9 vom 14. Januar 1942, Seite 103), Bank, Zweigniederlassung der «Aktiengesellschaft Leu & Co.», mit Hauptsitz in Zürich. Die Unterschrift von Ernst Schneider ist erloschen. Dagegen hat der Verwaltungsrat Kollektivprokura auf die Zweigniederlassung Richterswil beschränkt erteilt an Oskar Wunderli, von und in Richterswil. Sämtliche Unterschriftsberechtigte zeichnen unter sich zu zweien.

4. September 1942. Werke für Metallisierung usw.
Dr. Max Ulrich Schoop, in Zürich (SHAB. Nr. 243 vom 17. Oktober 1930, Seite 2117), Werke für Metallisierung usw. Diese Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

4. Septemher 1942.
Gesellschaft für metallochemische Interessen, Aktiengesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 117 vom 23. Mai 1942, Seite 1166). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 10. August 1942 wurde die Gesellschaft aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

5. September 1942. Verwaltung von Beteiligungen usw.
Rotula Aktiengesellschaft (Rotula Société Anonyme), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 128 vom 6. Juni 1942, Seite 1274), Verwaltung von Beteiligungen an andern Unternehmungen, insbesondere der Maschinenbranche usw. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 13. August 1942 wurde die Gesellschaft aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma **Rotula Aktiengesellschaft in Liquidation (Rotula Société Anonyme en liquidation)** durch den alleinigen Verwaltungsrat Dr. Conrad Meyer durchgeführt, welcher wie bisher Einzelunterschrift führt.

5. September 1942. Maschinen und Apparate für Industrie usw.
G. Leberer, in Winterthur (SHAB. Nr. 27 vom 31. Januar 1912, Seite 174). Diese Firma verzeigt als nunmehrige Geschäftsnatur: Handel in Maschinen und Apparaten für Industrie, Haus- und Landwirtschaft; mechanische Werkstätte.

5. Septemher 1942. Elektrische Apparate usw.
Josef Seiler & Cie., Kollektivgesellschaft, in Zürich 6 (SHAB. Nr. 205 vom 4. Septemher 1942, Seite 1997), elektrische Apparate usw. Der Gesellschafter Max Hürzeler ist aus der Firma ausgeschieden.

Bern — Berne — Berna

Bureau Biel

1. Septemher 1942. Maschinen, Werkzeuge.
Müller Frères, Verkauf von Maschinen und Werkzeugen aller Art, Kollektivgesellschaft in Biel (SHAB. Nr. 102 vom 2. Mai 1941, Seite 854). Die Gesellschaft hat sich infolge Geschäftsaufgahe aufgelöst, und die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die «Société anonyme Müller-Machines», in Biel.

1. September 1942.
Société anonyme Müller-Machines, in Biel. Unter dieser Firma hat sich am 28. Juli 1942 eine Aktiengesellschaft gegründet. Diese übernimmt die seit 1. Juli 1942 auf ihre Rechnung getätigten Geschäfte. Die Gesellschaft bezweckt Kauf und Verkauf von Maschinen, Werkzeugen, neuen und gebrauchten Apparaten; Vertretung schweizerischer und ausländischer Firmen dieser Branche; Verkauf von Konsignationsware. Sie übernimmt Aktiven und Passiven der Kollektivgesellschaft «Müller Frères», in Biel. Gemäss Uebernahmehilanz und Inventar vom 30. Juni 1942 betragen die Aktiven Fr. 84 472. 04 und die Passiven Fr. 40 472. 04. Der Uehernahmepreis von Fr. 44 000 wird getilgt durch Uehergabe von 44 Aktien zu Fr. 1000. Das Grundkapital heträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Inhaberaktien, die voll liheriert sind, und zwar Fr. 6000 durch Barzahlung und Fr. 44 000 durch Sacheinlagen. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Verwaltung hesteht aus einem einzigen Mitglied: Georges Müller, von und in Biel. Er führt Einzelunterschrift. Domizil: Murtenstrasse 63.

Bureau Burgdorf

4. September 1942. Drogerie usw.
W. Liechti, in Burgdorf. Inhaher der Firma ist Werner Liechti, von Landiswil, in Münsingen, vom 1. Oktoher 1942 an in Burgdorf. Felsegg-Drogerie und Reformhaus. Felseggstrasse 1.

Bureau Meiringen (Bezirk Oberhasli)

4. September 1942. Sattler- und Tapezierergeschäft.
Rudolf von Bergen-Thöni, in Meiringen. Inhaber der Einzelfirma ist Rudolf von Bergen-Thöni, von und in Meiringen. Sattler- und Tapeziergeschäft.

Bureau Thun

4. September 1942. Bahnhofbufett.
Friedrich Robert Oesch, in Thun. Inhaber der Einzelfirma ist Friedrich Robert Oesch, von Oberlangenegg, in Thun. Betrieb des Bahnhofbufetts Thun.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1. September 1942. Restaurant, Schweinehandel, Warentransport usw.
Pius Gasser, in Dagmersellen (SHAB. Nr. 303 vom 28. Dezember 1936, Seite 3039). Der Firmainhaber verzeigt als Geschäftsnatur: Betrieb des Restaurant Bahnhof; Schweinehandel, Warentransporte und Handel in Brenntorf.

2. September 1942. Sachwalter- und Treuhandbureau.
U. V. Marti & Co., Sachwalter- und Treuhandbureau usw., in Luzern (SHAB. Nr. 128 vom 6. Juni 1942, Seite 1276). Das Geschäftsdomizil befindet sich Hirschmattstrasse 33.

2. September 1942.
Wohlfahrtsfonds der Buchdruckerei Keller & Co. Aktiengesellschaft, Stiftung, mit Sitz in Luzern (SHAB. Nr. 266 vom 10. November 1939, Seite 2278). Als weiteres Mitglied des Stiftungsrates mit dem Recht zur Kollektivzeichnung zu zweien mit Dr. Fritz Keller oder Otto Sidler wurde ernannt: Josef Theiler, von Werthenstein und Luzern, in Luzern.

2. September 1942. Elektrische Artikel usw.
Gubler & Cie., Verkauf elektrischer Artikel, Ausführung elektrischer Installationen usw., in Luzern (SHAB. Nr. 26 vom 1. Februar 1938, Seite 242). Der Kommanditär Adolf Amrhein ist wohnhaft in Solothurn.

3. September 1942. Lebensmittel.
Geschwister Bürkli, in Luzern. Unter dieser Firma sind Robert und Emma Bürkli, beide von und in Luzern, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. April 1942 begonnen hat. Lebensmittelhandlung. Eisengasse 10.

3. September 1942. Metzgerei, Viehhandel.
Bertha Haldi, in Littau. Inhaberin der Firma ist Bertha Haldi geborene Fankhauser, von Saanen (Bern), in Littau, mit Zustimmung des Ehemannes, mit welchem sie in Gütertrennung lebt. An den Ehemann Karl Haldi, von Saanen, in Littau, ist Einzelprokura erteilt. Metzgerei und Viehhandel.

4. September 1942. Immobilien.
Maihof-Genossenschaft, Erwerbung und Ueberbauung von Terrain, mit Sitz in Luzern (SHAB. Nr. 158 vom 9. Juli 1936, Seite 1675). An der Generalversammlung vom 5. Juli 1942 wurde die Auflösung der Genossenschaft beschlossen und gleichzeitig die durchgeführte Liquidation konstatiert. Die Firma wird daher im Handelsregister gelöscht.

4. September 1942.
Aktiengesellschaft Schiffilistickerei Hochdorf vormals A. Scheitlin-Kuhn, mit Sitz in Hochdorf (SHAB. Nr. 61 vom 13. März 1941, Seite 506). Diese Gesellschaft hat sich durch Beschluss vom 1. Juni 1942 aufgelöst. An der Generalversammlung vom 22. Juni 1942 wurde die Beendigung der Liquidation konstatiert und die Löschung im Handelsregister beschlossen.

4. September 1942. Coiffeurgeschäft usw.
Frau Schuler, Damen- und Herrencoiffeurgeschäft usw., in Luzern (SHAB. Nr. 177 vom 1. August 1932, Seite 1870). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

4. September 1942. Teer, Bitumen usw.
Teeracco A.G., mit Sitz in Luzern (SHAB. Nr. 168 vom 23. Juli 1942, Seite 1690). Die Unterschrift des ausgeschiedenen Verwaltungsratsmitgliedes Hans Hunziker sen. ist erloschen.

4. September 1942.
Park-Hotel Vitznau A.G. (Hotel du Parc Vitznau S.A.) (The Park Hotel Vitznau Co. Ltd.), mit Sitz in Vitznau (SHAB. Nr. 144 vom 25. Juni 1942, Seite 1451). Die Unterschrift des aus dem Verwaltungsrate zurückgetretenen Anton Bon ist erloschen.

5. September 1942. Restaurant, gebrannte Wasser.
V. Anderhub, in Hochdorf (SHAB. Nr. 48 vom 26. Februar 1938, Seite 449). Der Firmainhaber hat den persönlichen und geschäftlichen Sitz nach Root verlegt und verzeigt als Geschäftsnatur: Betrieb des Restaurants Bahnhof und Handel mit gebrannten Wassern.

5. September 1942.
Schweizerische Volksbank (Banque Populaire Suisse) (Banca Popolare Svizzera), Genossenschaft mit Hauptsitz in Bern und Zweigniederlassung in Luzern (SHAB. Nr. 84 vom 14. April 1942, Seite 843). Die Unterschrift des Generaldirektors Alfred Hirs ist erloschen. Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 26. Juni 1942 zum weiteren Generaldirektor gewählt Fritz Hinderling, von Basel, in Bern, bisher Direktor der Niederlassung Basel; er zeichnet nunmehr für den Hauptsitz und sämtliche Niederlassungen kollektiv mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

5. September 1942. Drogen, Farben, Chemikalien.
Karl Fuchs, in Luzern. Inhaber der Firma ist Karl Fuchs, von und in Luzern. Drogen-, Farben- und Chemikalienhandlung. Hirschmattstrasse 16.

Glarus — Glaris — Glarona

3. September 1942. Kräuterkäse usw.
Hösli & Cie., Kräuterkäsefabrikation (Export), Käsehandlung in Netstal (SHAB. Nr. 22 vom 29. Januar 1925, Seite 158). Diese Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst und ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Hösli & Cie.», in Netstal.

3. September 1942. Kräuterkäse, Käse.
Hösli & Cie., in Netstal. Fritz Hösli-Züger und Albert Hösli, beide von und in Netstal, sind unter dieser Firma eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 27. August 1942 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Fritz Hösli-Züger; Kommanditär ist Albert Hösli mit dem Betrage von Fr. 1000, bar einbezahlt. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Hösli» & Cie.», in Netstal. Kräuterkäsefabrikation (Export). Käsehandlung

4. September 1942. Vermögensverwaltungen usw.
Monta Aktiengesellschaft, in Glarus (SHAB. Nr. 216 vom 16. September 1930, Seite 1898), Verwaltung des eigenen Vermögens, Besorgung von Vermögensverwaltungen, Finanztransaktionen und Beteiligung an solchen unter Ausschluss direkter Bankgeschäfte. Die Gesellschaft hat in der Generalversammlung vom 17. August 1942 die Auflösung beschlossen und gleichzeitig festgestellt, dass die Liquidation durchgeführt ist. Die Firma wird im Handelsregister gelöscht.

4. September 1942.
Jenny & Co., Spinnerei & Weberei Mollis, Kollektivgesellschaft in Mollis (SHAB. Nr. 146 vom 26. Juni 1934, Seite 1752). Die Prokura von Fritz Hefti ist erloschen. Einzelprokura ist erteilt au Kaspar Zwicky, von und in Mollis.

4. September 1942.
Pensionsfond der Firma Spinnerei & Weberei Mollis Jenny & Co., Stiftung, in Mollis (SHAB. Nr. 149 vom 29. Juni 1934, Seite 1795). Die Unterschrift von Fritz Hefti ist erloschen. Als neues Mitglied der Verwaltungskommission wurde gewählt Kaspar Zwicky, von und in Mollis. Er zeichnet kollektiv mit je einem der übrigen zwei Zeichnungsberechtigten.

4. September 1942.
Glanz-Eternit A. G. Niederurnen, in Niederurnen (SHAB. Nr. 64 vom 16. März 1940, Seite 509). Alfred Maier ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen.

4. September 1942. Textil- und Isoliermaterial.
Jacques Streiff, in Betschwanden. Inhaber der Firma ist Jacques Streiff, von und in Betschwanden. Export und Import von Textil- und Isoliermaterial, Vertretungen.

Zug — Zoug — Zugo

4. September 1942.
Gotthard-Film G.m.b.H., in Zug (SHAB. Nr. 30 vom 7. Februar 1942, Seite 292). Die Gesellschaft hat ihr Domizil nunmehr bei Dr. Werner E. Iten, Gartenstrasse.

4. September 1942. Garage.
Portmann & Hausin in Liq., Kollektivgesellschaft in Zug (SHAB. Nr. 218 vom 17. September 1940, Seite 1675). Touringgarage. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

4. September 1942.
Stiftung für Personalfürsorge der Firma Johann Spillmann, Sägerei & Hobelwerke, Baar, in Baar. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Stiftungsurkunde vom 26. August 1942 eine Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB. Die Stiftung bezweckt die Fürsorge für das von der Stifterin bezeichnete Personal und dessen Angehörige, insbesondere den Schutz gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter und Tod. Die Stifterin bestimmt in einem besonderen Reglement den Kreis der aus der Stiftung Berechtigten sowie die Art und Höhe der Fürsorgeleistungen. Einziges Organ der Stiftung ist der aus drei Mitgliedern bestehende und von der Stifterin ernannte Stiftungsrat. Johann Spillmann sen., von Zug, in Baar, ist Präsident; er führt Einzelunterschrift. Das Domizil befindet sich bei der Firma « Johann Spillmann », Zugerstrasse.

4. September 1942.
Genossenschaft für caritatives Wirken, in Zug (SHAB. Nr. 41 vom 19. Februar 1936, Seite 412). Die Genossenschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 9. August 1942 die Statuten revidiert und dabei folgende Aenderungen der publizierten Tatsachen getroffen: Die Genossenschaft bezweckt, caritatives Wirken im Sinne und Geiste römisch-katholischer Weltanschauung zu fördern. Zu diesem Zwecke können auch Liegenschaften erworben werden zum Betrieb von Spitälern (Kliniken), Kurhäusern und Pensionen in Verbindung von Krankenpflege. Die Genossenschaft gibt Anteilscheine zum Nominalbetrage von Fr. 100 oder Fr. 500 aus. Die Bekanntmachungen und die Einladungen zur Generalversammlung erfolgen schriftlich oder durch Publikation im Amtsblatt des Kantons Zug, soweit nicht das Gesetz die Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vorschreibt. Josef Kaiser, von Mörschwil, in Zug, ist Präsident (bisher); Aldo Galfetti, von Morbio-Inferiore, in Balerna, Vizepräsident. Der Präsident und der Vizepräsident führen Einzelunterschrift.

4. September 1942.
J. J. Bühlmann, zum Papierhaus, in Cham. Inhaber dieser Firma ist Josef J. Bühlmann, von Emmen, in Cham. Papierwaren en gros und détail, Bureauartikel, Bureaumöbel, Schreibmaschinen und verwandte Waren. Knonauerstrasse.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

2 septembre 1942. Construction sur fer.
Elise-Anna Brandt, construction sur fer, raison individuelle avec siège à Bulle (FOSC. du 21 janvier 1935, n° 16, page 175). La raison est radiée ensuite de décès de la titulaire.

2 septembre 1942.
W. Brandt, Maître serrurier-constructeur, à Bulle. Le chef de la raison est William Brandt, fils d'Albin, de Roche-d'Or (Jura bernois), à Bulle. Serrurerie, constructions en fer, menuiserie métallique, ferronnerie d'art. Rue St-Denis 149.

4 septembre 1942.
Société de laiterie de Pont-la-Ville Haut, société coopérative avec siège à Pont-la-Ville (FOSC. du 5 août 1937, n° 180, page 1837). Dans l'assemblée du 22 février 1941, Jules Kolly, de et à Pont-la-Ville, a été désigné comme président en remplacement de Joseph Kolly, dont la signature est radiée. La société est engagée par la signature collective du président et du secrétaire.

Bureau Tafers (Bezirk Sense)

4. September 1942. Immobilien.
Géemcé S.A. Planfayon, Immobilien, Aktiengesellschaft mit Sitz in Plaffeyen (SHAB. Nr. 302 vom 24. Dezember 1936, Seite 3025). Die Generalversammlung vom 15. Juni 1942 hat die Auflösung beschlossen. Die Gesellschaft ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Grenchen-Bettlach

4. September 1942.
Solothurner Handelsbank, Filiale Grenchen (Banque Commerciale de Soleure, Succursale de Granges), Aktiengesellschaft mit Hauptniederlassung in Solothurn und Zweigniederlassung in Grenchen (SHAB. Nr. 72 vom 28. März 1940, Seite 570). Die Kollektivunterschrift des Direktors Hermann Gerber ist erloschen. Als neuen Direktor mit Kollektivunterschrift zu zweien für das Gesamtinstitut hat der Verwaltungsrat Hans Fehr, von und in Zürich, gewählt.

Bureau Kriegstetten

3. September 1942. Wirtschaft.
Hans Kaderli, Metzgerei und Wirtschaft, in Derendingen (SHAB. Nr. 233 vom 11. September 1920, Seite 1743). Die Firma verzeichnet als Natur des Geschäftes nur noch Betrieb der Wirtschaft zum Ochsen.

Bureau Stadt Solothurn

3. September 1942. Damenschneiderei.
Zimmermann & Schelier, vormals Sperisen Sœurs, Damenschneiderei, in Solothurn (SHAB. Nr. 231 vom 4. Oktober 1940, Seite 1806). Die Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst; die Firma ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

3. September 1942.
Aluminiumwerke Neuhausen AG. (Usines d'Aluminium Neuhausen S.A.) (Aluminium Works Neuhausen Ltd.), mit Sitz in Neuhausen am Rheinfall (SHAB. Nr. 103 vom 6. Mai 1942, Seite 1049). Der Verwaltungsrat hat an Prof. Dr. Alfred von Zeerleder, von Bern, in Neuhausen am Rheinfall, Kollektivprokura erteilt. Er zeichnet zusammen mit einem andern Kollektivzeichnungsberechtigten.

4. September 1942.
Inventia-Patent-Verwertungs-Gesellschaft (Inventia Société d'exploitation de brevets), Aktiengesellschaft mit Sitz in Schaffhausen (SHAB. Nr. 303 vom 28. Dezember 1937, Seite 2866). Die Gesellschaft hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 16. Juni 1942 das Grundkapital von bisher Fr. 100 000 durch Reduktion des Nennwertes der einzelnen Aktien von Fr. 500 auf Fr. 250 und Rückzahlung des entsprechenden Betrages an die Aktionäre auf Fr. 50 000 herabgesetzt. Durch öffentliche Urkunde vom 27. August 1942 wurde festgestellt, dass die Rechte der Gläubiger im Sinne von Art. 733 und 734 OR. gewahrt worden sind. Die Statuten wurden dementsprechend revidiert. Das Aktienkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 200 volleinbezahlte Namenaktien zu Fr. 250.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

19. August 1942.
Gastpar & Cie. Gewürzmühle Lichtensteig, Kommanditgesellschaft mit Sitz in Lichtensteig (SHAB. Nr. 81 vom 6. April 1931, Seite 864). Als weiterer Kommanditär mit einer Bareinlage von Fr. 5000 ist der Gesellschaft beigetreten: Hans Künzler, von Reute (Appenzell), in Brunnadern. Demselben ist Einzelprokura erteilt.

Aargau — Argovie — Argovia

3. September 1942. Geflechte aller Art.
Gebrüder Dreifuss Aktiengesellschaft (Dreifuss Frères Société Anonyme), Fabrikation von und Handel in Geflechten aller Art, in Wohlen (SHAB. Nr. 232 vom 3. Oktober 1941, Seite 1948). Kollektivprokura ist erteilt worden an Hans Merz, von Menziken, in Wohlen.

3. September 1942. Delikatessen und Spezereiwaren.
A. Gloor-Graf, Delikatessen- und Spezereiwarenhandlung, in Aarau (SHAB. 1907, Seite 862). Die Firma ist infolge Geschäftsverkaufes erloschen.

3. September 1942.
Fritz Brack Gais-Garage-Automobilwerkstätte, in Aarau (SHAB. Nr. 23 vom 28. Januar 1938, Seite 219). Diese Firma hat Aktiven und Passiven der früheren Kommanditgesellschaft «F. Brack & Co.», in Baden, übernommen (vgl. SHAB. Nr. 240 vom 13. Oktober 1936, Seite 2408).

3. September 1942. Sattlerei, Aussteuergeschäft.
Alfred Hofmann, Sattlerei und Aussteuergeschäft, in Bremgarten (SHAB. Nr. 190 vom 16. August 1939, Seite 1712). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

3. September 1942.
Geissmann & Pabst «Radio» Gebenstorf, mit Hauptsitz in Gebenstorf (SHAB. Nr. 37 vom 14. Februar 1934, Seite 407) und Filialen in Muri und Mellingen (SHAB. Nr. 256 vom 1. November 1938, Seite 2339). Als weiterer Kollektivgesellschafter ist der Firma beigetreten Karl Pabst, von Gebenstorf, in Mellingen. Er führt ebenfalls Einzelunterschrift, und zwar sowohl für den Hauptsitz wie für die Filialen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

2 settembre 1942. Zoccoli.
Giuseppe Scascighini, in Minusio, fabbricazione di zoccoli (FUSC. del 20 maggio 1939, n° 116, pagina 1041). La ditta vien cancellata su istanza del titolare per cessione dell'attivo e passivo alla nuova ditta «Otto Röthlisberger», con sede in Locarno.

2 settembre 1942. Zoccoli.
Otto Röthlisberger, in Locarno. Titolare è Otto Röthlisberger, fu Otto, da Ginevra, con domicilio in Locarno. La ditta rileva attivo e passivo della cessata ditta «Giuseppe Scascighini», già in Minusio. Fabbricazione di zoccoli. Recapito: Via della Posta.

Ufficio di Lugano

3 settembre 1942. Essenze odorifere.
Federico Hettiger, in Lugano, lavorazione di essenze odorifere (FUSC. n° 33 del 9 febbraio 1938, pagina 309). La ditta viene cancellata, non essendo il titolare più per legge tenuto all'inscrizione.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

4 septembre 1942.
Pompes Funèbres Générales S.A., à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 19 juin 1941). L'administrateur et président Eugène Faillettaz a donné sa démission; sa signature est radiée. Il n'est pas remplacé. L'administrateur Joseph Redard, déjà inscrit, a été désigné comme président. La société est engagée par la signature collective à deux du président du conseil et d'un administrateur.

4 septembre 1942. Gypserie, peinture.
Jean Albertini, à Lausanne, entreprise de gypserie et peinture, (FOSC. du 6 novembre 1939). La raison est radiée ensuite de cessation de commerce.

Bureau d'Yverdon

4 septembre 1942. Drainage, travaux publics.
Schwarzwald Alfred, entreprise de drainage et de travaux publics, à Orzens (FOSC. du 10 avril 1942, page 852). Par décision du 8 juillet 1942, le président du tribunal du district d'Yverdon a déclaré en état de faillite le titulaire de cette maison. La procédure de faillite a été suspendue faute d'actif. La raison est radiée d'office, l'exploitation ayant cessé.

4 septembre 1942. Boulangerie, biscuiterie, etc.
E. Pellaton, à Yverdon, boulangerie, biscuiterie, produits de régimes (FOSC. du 27 août 1940, page 1556). Par décision du 9 mai 1941, le président du tribunal du district d'Yverdon a déclaré en état de faillite le titulaire de cette maison. La faillite étant clôturée, la raison est radiée d'office.

4 septembre 1942. Café.
Frédéric Lüdi, exploitation du Café des négociants, à Yverdon (FOSC. du 29 août 1929, page 1767). Cette raison est radiée d'office par suite de départ du titulaire.

4 septembre 1942. Boucherie-charcuterie.
Mottaz, boucherie-charcuterie, à Yverdon (FOSC. du 20 novembre 1937, page 2571). Cette raison est radiée d'office par suite de départ du titulaire.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de St-Maurice

31 août 1942. Mercerie, tabacs, poterie, etc.
Ulysse Vernay, à Orsières. Le chef de cette maison est Ulysse Vernay, de et à Orsières. Mercerie, tissus, confection, tabacs, chapellerie, papeterie, épicerie, poterie, verrerie, marchand-tailleur.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel

3 septembre 1942.
Société Immobilière Rue Chavannes No. 15 S.A., société anonyme ayant son siège à Neuchâtel (FOSC. du 26 septembre 1930, n° 225, page 1972). Dans son assemblée générale extraordinaire du 7 juillet 1942, cette société a: 1° porté son capital social de 2000 à 50 000 fr. par l'émission de 96 actions nouvelles, nominatives, de 500 fr. chacune, libérées du 40%. Ensuite de cette augmentation, le capital social est fixé à la somme de 50 000 fr., divisé en 100 actions de 500 fr. chacune, nominatives. Ce capital comprend 4 actions anciennes libérées de 100% et 96 actions nouvelles libérées du 40%. Le capital social de 50 000 fr. est ainsi libéré jusqu'à concurrence de 21 200 fr. par versements en espèces; 2° adopté de nouveaux statuts, mis en harmonie avec la législation nouvelle. Ces nouveaux statuts apportent une modification de la raison sociale, qui sera désormais **Géemcé Neuchâtel S.A.** Les autres modifications n'intéressent pas les tiers.

Genf — Genève — Ginevra

3 septembre 1942. Gypserie, peinture, etc.
Haiter Roger, à Genève, entreprise de gypserie, peinture et maçonnerie. Staff et décoration (FOSC. du 8 juillet 1942, page 1570). Les locaux de la maison ont été transférés: Rue Alcide-Jentzer 10—12.

3 septembre 1942.
Société Industrielle de Machines Agricoles Rotatives (S.I.M.A.R.), à Carouge, société anonyme (FOSC. du 24 juillet 1941, page 1439). Dans son assemblée générale extraordinaire du 27 août 1942, la société a décidé: 1° de supprimer les 200 bons; 2° d'adopter de nouveaux statuts, adaptés à la législation nouvelle. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: La raison sociale est **Société Industrielle de Machines Agricoles Rotatives SIMAR.** La société a pour objet toutes opérations industrielles, commerciales et financières se rapportant à la mécanique et à la métallurgie. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration est composé de 3 membres au moins. Le capital social de 504 000 fr. est entièrement libéré. Le conseil est composé de René Mozer, président, René Epars, secrétaire; Léon Dufour; John Gallay, actuellement à Presinge, et Louis Gilliéron (tous inscrits). Les fondés de pouvoir sont: Alfred Zbinden (inscrit) et Adolphe Stucki (inscrit), actuellement domicilié à Carouge. La société est engagée par la signature de deux administrateurs ou d'un fondé de pouvoir signant collectivement avec un administrateur.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

---

Société immobilière Champel-Ombrages, Genève

Liquidation et appel aux créanciers, conformément aux art. 742 et 745 CO.

Deuxième publication.

Messieurs les créanciers de la Société immobilière Champel-Ombrages sont informés que cette dernière est entrée en liquidation le 3 septembre 1942. Messieurs les créanciers sont sommés de faire connaître leurs créances et réclamations au liquidateur: M. Albert Bratschi, en l'étude de Me Pierre Carteret, notaire à Genève, Rue de la Tour de l'Ile n° 1, cela sous peine de forclusion. (AA. 145)

Le liquidateur.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Bundesratsbeschluss über die Zentralisation der Einfuhr von Hülsenfrüchten sowie deren Mahlprodukten zu Speisezwecken

(Vom 4. September 1942)

Der schweizerische Bundesrat,

gestützt auf Art. 3 des Bundesratsbeschlusses vom 30. August 1939 über die Massnahmen zum Schutze des Landes und zur Aufrechthaltung der Neutralität, beschliesst:

Art. 1. Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement wird beauftragt und ermächtigt, die zur Sicherung der Einfuhr von Hülsenfrüchten sowie von deren Mahlprodukten zu Speisezwecken notwendigen Massnahmen zu treffen.

Art. 2. Die Einfuhr von Bohnen, Erbsen (geschält oder ungeschält) und anderen Hülsenfrüchten sowie von deren Mahlprodukten zu Speise- und Fabrikationszwecken (Zolltarifnummern 8—10, 14, 16 und 18) ist während der Gültigkeitsdauer dieses Beschlusses ausschliesslich Sache des Bundes.

Ferner übernimmt der Bund die im Inland erzeugten Hülsenfrüchte sowie deren Mahlprodukte zu Speisezwecken, soweit diese nach den Weisungen des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements der Ablieferungspflicht unterstellt werden.

Art. 3. Einfuhr und Uebernahme der Inlandproduktion im Sinne von Art. 2 werden dem Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamt übertragen.

Das Eidgenössische Kriegs Ernährungsamt ist ermächtigt, in besonderen Fällen die Einfuhr von Hülsenfrüchten sowie von deren Mahlprodukten zu Speisezwecken durch in der Schweiz niedergelassene Personen und Firmen unter den von ihm festzusetzenden Bedingungen zu bewilligen.

Die Erteilung von Einfuhrbewilligungen für die in Art. 2 genannten Zolltarifpositionen ist ausschliesslich Sache des Kriegs-Ernährungsamtes. Die Schweizerische Genossenschaft für Getreide und Futtermittel erteilt nach Inkrafttreten dieses Bundesratsbeschlusses keine solchen Bewilligungen mehr.

Für die Einfuhr bleiben die Anordnungen der Handelsabteilung vorbehalten.

Das Eidgenössische Kriegs-Ernährungsamt ist ferner befugt, solche Partien zu übernehmen, die vor Erlass dieses Beschlusses durch Privatfirmen gekauft, aber erst nach dessen Inkrafttreten eingeführt werden. Diese Uebernahme erfolgt unter Berücksichtigung der Marktlage, in der Regel zu den ausgewiesenen Selbstkosten.

Art. 4. Das Eidgenössische Kriegs-Ernährungsamt ordnet die Verteilung und Verwendung der nach Art. 2 und 3 eingeführten oder übernommenen Waren, erlässt die notwendigen Vorschriften über die Mitarbeit der zuständigen Handels- und Fabrikationskreise und trifft im Einvernehmen mit der Eidgenössischen Preiskontrollstelle die zur Ausgleichung und Stabilisierung der Preise notwendigen Massnahmen.

Die im Handel bei Mühlen und Schälmühlen im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Beschlusses liegenden Vorräte an Hülsenfrüchten, roh und verarbeitet, können nebst solchen aus allfälligen Lieferkontrakten zur Ausgleichung und Stabilisierung der Preise ebenfalls herangezogen werden.

Art. 5. Das Eidgenössische Kriegs-Ernährungsamt wird ermächtigt, die nötigen Kontrollmassnahmen anzuordnen und Erhebungen durchzuführen.

Art. 6. Jedermann ist gehalten, den mit der Kontrolle beauftragten Stellen alle erforderlichen Auskünfte zu erteilen und auf Verlangen zu belegen.

Die Kontrollorgane sind befugt, Fabrikations-, Lager-, Geschäftsräumlichkeiten und dergleichen zu betreten, Einsicht in alle vorhandenen Unterlagen zu nehmen und sich ihrer nötigenfalls zu versichern sowie die für Auskünfte in Betracht kommenden Personen einzuvernehmen.

Die Kantone sind gehalten, die notwendige polizeiliche Hilfe zu leisten.

Bei Widerhandlungen gegen diesen Bundesratsbeschluss und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen sowie in Fällen, wo die Beteiligten durch ihr Verhalten eine Kontrolle veranlasst haben, gehen die Kosten zu Lasten der fehlbaren Personen und Unternehmen.

Art. 7. Alle Kontrollorgane sind verpflichtet, über die gemachten Feststellungen und Wahrnehmungen Verschwiegenheit zu beobachten.

Vorbehalten bleibt die Berichterstattung an die zuständige Stelle.

Art. 8. Personen oder Firmen, welche diesem Bundesratsbeschluss sowie den gestützt darauf erlassenen Vorschriften und Einzelweisungen zuwiderhandeln, können vom Kriegs-Ernährungsamt von der Belieferung mit Lebens- und Futtermitteln ausgeschlossen werden; sind sie Inhaber von Bewilligungen, kann deren Entzug verfügt werden. Das Amt kann ihnen überdies die Abgabe dieser Waren für eine bestimmte Zeit verbieten.

Beschwerden gegen die in Absatz 1 vorgesehene Verfügung werden vom Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement endgültig entschieden. Sie haben keine aufschiebende Wirkung.

Die Strafverfolgung gemäss Art. 9 ff. bleibt vorbehalten.

Art. 9. Widerhandlungen gegen diesen Bundesratsbeschluss und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen werden gemäss dem Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

Art. 10. Werden die Widerhandlungen im Geschäftsbetrieb einer juristischen Person oder einer Kollektiv- oder Kommanditgesellschaft begangen, so finden die Strafbestimmungen auf die Personen Anwendung, die für sie gehandelt haben oder hätten handeln sollen, jedoch unter solidarischer Mithaftung der juristischen Person oder der Gesellschaft für die Bussen und Kosten.

Art. 11. Ohne Rücksicht auf die Strafbarkeit einer bestimmten Person kann der Richter die Einziehung der den Gegenstand einer Widerhandlung bildenden Sache oder des unrechtmässigen Gewinns verfügen.

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement oder die von ihm ermächtigten Amtsstellen können die Einziehung als vorsorgliche Massnahme verfügen.

Art. 12. Die Verfolgung und Beurteilung der Widerhandlungen richten sich nach den Bestimmungen der Bundesratsbeschlüsse vom 1. September 1939 und vom 26. November 1940 betreffend die Einsetzung von strafrechtlichen Kommissionen des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements und die Erweiterung ihrer Zuständigkeit.

Art. 13. Dieser Bundesratsbeschluss tritt am 7. September 1942 in Kraft.

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement und das Eidgenössische Kriegs-Ernährungsamt sind mit dem Erlass der Ausführungsvorschriften und dem Vollzug beauftragt. Sie sind ermächtigt, die ihnen zustehenden Befugnisse nachgeordneten Stellen zu übertragen und die Kantone, die kriegswirtschaftlichen Syndikate und die zuständigen Organisationen der Wirtschaft zur Mitarbeit heranzuziehen.

Art. 14. Mit dem Inkrafttreten dieses Beschlusses sind die damit in Widerspruch stehenden Vorschriften aufgehoben, insbesondere die die Einfuhr von Bohnen, Erbsen und anderen Hülsenfrüchten (Zolltarifnummern 8—10) betreffenden Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses Nr. 21 vom 12. Juni 1933 über die Beschränkung der Einfuhr.

Vor dem Inkrafttreten dieses Beschlusses erteilte Einfuhrbewilligungen behalten ihre Gültigkeit. 208. 8. 9. 42.

Arrêté du Conseil fédéral centralisant l'importation des légumineuses et des produits de leur mouture pour l'alimentation

(Du 4 septembre 1942)

Le Conseil fédéral suisse,

vu l'article 3 de l'arrêté fédéral du 30 août 1939 sur les mesures propres à assurer la sécurité du pays et le maintien de sa neutralité, arrête:

Article premier. Le Département de l'économie puhlique est chargé de prendre les mesures nécessaires pour assurer l'importation des légumineuses et des produits de leur mouture pour l'alimentation.

Art. 2. Durant la validité du présent arrêté, l'importation des haricots, des pois (décortiqués ou non décortiqués) et d'autres légumineuses, ainsi que des produits de leur mouture destinés à l'alimentation et à la fabrication (nos du tarif 8 à 10, 14, 16 et 18), est du ressort exclusif de la Confédération.

En outre, la Confédération prend en charge les légumineuses du pays et les produits de leur mouture destinés à l'alimentation, en tant que le Département de l'économie publique en déclare la livraison obligatoire.

Art. 3. L'importation et la prise en charge de la production indigène, au sens de l'article 2, sont confiées à l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation.

Dans des cas spéciaux, l'Office de guerre pour l'alimentation peut autoriser, aux conditions qu'il fixera, des personnes et des maisons établies en Suisse à importer des légumineuses et les produits de leur mouture destinés à l'alimentation.

Il est seul compétent pour délivrer les permis d'importation des articles visés aux numéros du tarif désignés à l'article 2. Dès l'entrée en vigueur du présent arrêté, la société coopérative suisse des céréales et matières fourragères ne délivre plus de tels permis.

Sont réservées, en ce qui concerne l'importation, les prescriptions de la division du commerce.

L'Office de guerre pour l'alimentation est en outre autorisé à reprendre les marchandises achetées par des particuliers avant l'entrée en vigueur du présent arrêté, mais importées plus tard. Cette opération se fait compte tenu de la situation du marché, en règle générale sur la base des frais effectifs certifiés par les intéressés.

Art. 4. L'Office de guerre pour l'alimentation règle la répartition et l'emploi des marchandises importées ou prises en charge aux conditions des articles 2 et 3, édicte les prescriptions nécessaires au sujet de la collaboration des maisons de commerce et des fabriques intéressées et prend, d'entente avec le service du contrôle des prix, toutes mesures pour assurer la compensation et la stabilisation des prix.

Les stocks de légumineuses, brutes et travaillées, qui se trouvent dans le commerce, chez les meuniers et les décortiqueurs au moment de l'entrée en vigueur du présent arrêté peuvent également être pris en considération, en même temps que les stocks qui proviendraient de contrats de livraison, pour assurer la compensation et la stabilisation des prix.

Art. 5. L'Office de guerre pour l'alimentation est autorisé à prescrire les mesures de contrôle nécessaires et à faire des enquêtes.

Art. 6. Chacun est tenu de fournir tous renseignements utiles aux services chargés du contrôle et de produire les pièces requises.

Les agents du contrôle sont autorisés à pénétrer dans les ateliers, entrepôts, magasins et autres locaux des entreprises, à prendre connaissance de tous les documents qui s'y trouvent et à s'en assurer au besoin la disposition; ils pourront aussi interroger les personnes à même de fournir des renseignements.

Les cantons sont tenus de prêter, au besoin, l'assistance de la police.

Lorsqu'une personne ou une entreprise a contrevenu au présent arrêté, ou aux prescriptions d'exécution ou décisions d'espèce qui s'y réfèrent, ou qu'elle a, par son comportement, occassionné une opération de contrôle, les frais qui en découlent sont à sa charge.

Art. 7. Les agents du contrôle sont tenus de garder le secret sur leurs constatations et observations.

Réserve est faite pour les rapports à l'autorité compétente.

Art. 8. L'Office de guerre pour l'alimentation peut ordonner la suspension des livraisons de denrées alimentaires et fourragères aux personnes et aux maisons qui contreviennent au présent arrêté, aux prescriptions d'exécution ou décisions d'espèce; les autorisations spéciales qui leur ont été délivrées peuvent être révoquées. En outre, l'office peut leur interdire, pour un temps déterminé, la cession de ces marchandises.

Les décisions visées au 1er alinéa peuvent être déférées au Département de l'économie publique, qui statue définitivement. Le recours n'a pas d'effet suspensif.

Est réservée la poursuite pénale conformément aux articles 9 et suivants.

Art. 9. Les contraventions au présent arrêté, aux dispositions d'exécution et aux décisions d'espèce seront réprimées conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

Art. 10. Si l'infraction est commise dans la gestion d'une personne morale, ou d'une société en nom collectif ou en commandite, les dispositions pénales seront appliquées aux personnes qui ont agi ou qui auraient dû agir en son nom; la personne morale ou la société répond solidairement de l'amende et des frais.

Art. 11. Le juge peut, sans égard à la culpabilité d'une personne, ordonner la confiscation des marchandises faisant l'objet d'une contravention, ou celle d'un bénéfice illégitime.

Le Département de l'économie publique ou les organes autorisés par lui peuvent ordonner la confiscation à titre de mesure provisionnelle.

Art. 12. Les infractions seront poursuivies et jugées conformément aux arrêtés du Conseil fédéral du 1er septembre 1939 portant création de commissions pénales du Département fédéral de l'économie publique et du 26 novembre 1940 étendant la compétence de ces commissions.

Art. 13. Le présent arrêté entre en vigueur le 7 septembre 1942.

Le Département de l'économie publique et l'Office de guerre pour l'alimentation sont chargés de pouvoir à l'exécution du présent arrêté et d'édicter les prescriptions d'exécution. Ils sont autorisés à déléguer leurs attributions aux services qui leur sont subordonnés et à faire appel au concours des cantons, des syndicats de l'économie de guerre et des associations professionnelles intéressées.

Art. 14. Le présent arrêté abroge toutes prescriptions contraires, notamment les dispositions concernant l'importation des haricots, des pois et d'autres légumineuses (nos du tarif 8 à 10), contenues dans l'arrêté du Conseil fédéral n° 21, du 12 juin 1933, relatif à la limitation des importations.

Les permis d'importation délivrés avant l'entrée en vigueur du présent arrêté restent valables. 208. 8. 9. 42.

Bundesratsbeschluss über Massnahmen zur Umstellung des Obstbaues

(Vom 4. September 1942)

Der schweizerische Bundesrat,

gestützt auf Art. 24, Abs. 3, des Alkoholgesetzes vom 21. Juni 1932 und Art. 7 des Bundesratsbeschlusses vom 6. April 1939 über Massnahmen zur weitern Förderung des Ackerbaues, beschliesst:

Allgemeine Bestimmung. Art. 1. Die Alkoholverwaltung und die Abteilung für Landwirtschaft werden ermächtigt, Massnahmen für die Umstellung des Obstbaues auf Tafelobst und vollwertiges Mostobst und zur Sicherung eines normalen Ersatzes der abgehenden Obstbäume durch Heranzucht und zweckmässige Verteilung von Jungbäumen zu treffen. Diese Massnahmen sollen den Bestrebungen zur Erweiterung des Ackerbaues angemessen Rechnung tragen.

Baumpflegeaktionen. Art. 2. Zur Verminderung des Brennobstanfalles durch besondere Förderung der Baumpflege sind folgende Massnahmen zu unterstützen:

a) Durchführung von Baumpflegeaktionen;
b) Schaffung von Musterbaumgärten;
c) Versuche zur Verbesserung der Kernobstsorten;
d) Durchführung von Kursen und Vorträgen, soweit sie zur Vorbereitung von Umstellungsaktionen notwendig sind;
e) Bildung und Weiterschulung der Baumwärter;
f) Leitung und Ueberwachung der Arbeiten der kantonalen Zentralstellen für Obstbau.

Säuberungsaktionen. Art. 3. Den kantonalen Zentralstellen für Obstbau werden die Kosten für die Organisation, Leitung und Ueberwachung der Säuberungsmassnahmen vergütet. Wo im Zusammenhang mit der Säuberung der Baumbestände durch Zusammenpflanzung der Obstbäume in geschlossene Baumgärten und Durchlichtung zu enger Baumbestände baumfreies Ackerland oder eine Steigerung des Futterertrages erreicht wird, können für das Fällen von gesunden, im tragfähigen Alter stehenden Mostbirnbäumen Beiträge von höchstens Fr. 20 je Baum gewährt werden.

Umpfropfaktionen. Art. 4. Zur Verbesserung des Tafel- und Mostobstbaues werden für die Durchführung von Umpfropfaktionen Beiträge gewährt. Die Beiträge betragen in der Regel 50% der wirklichen Umpfropfungskosten. In Kantonen, wo für die von den Bauern selbst unter Leitung und Mitwirkung von Fachleuten besorgten Arbeiten kein Beitrag ausgerichtet wird, können im Rahmen des zur Verfügung stehenden Kredites Beiträge bis zur Höhe der Gesamtkosten für die Leitung und Mitwirkung der Fachleute und der Gesamtauslagen für die Edelreiserbeschaffung ausgerichtet werden.

Massnahmen zur Förderung des Ackerbaues und zur Erzeugung an landwirtschaftlichen Bodenprodukten. Art. 5. Um die Ausdehnung des Ackerbaues in Gegenden, die sich dafür eignen, zu erleichtern und die Gewinnung von landwirtschaftlichen Bodenerzeugnissen allgemein zu fördern, werden folgende Massnahmen getroffen:

a) Eigentümer und Pächter von ackerbaufähigem Land mit Obstbäumen können verpflichtet werden, Baumruinen und Schädlingsherde in den Baumbeständen sowie schlecht gepflegte Bäume ohne Entschädigung zu entfernen. Ferner kann die Entfernung von vereinzelt dastehenden noch tragfähigen Bäumen, welche der Ausdehnung des Ackerbaues hindernd im Wege stehen, angeordnet werden.
b) Wo die Erfüllung des Mehranbaues eine Zusammenlegung von Baumbeständen erforderlich macht, kann diese unter Beachtung der obstbaulichen Voraussetzungen angeordnet werden.
c) Die Anordnung im Einzelfall erfolgt durch die kantonalen Landwirtschaftsdirektionen auf Grund der Richtlinien, welche die Alkoholverwaltung im Einverständnis mit dem Eidgenössischen Kriegsernährungsamt und der Abteilung für Landwirtschaft aufstellen wird.

Kreditertellung. Art. 6. Für die Durchführung der in diesem Beschluss vorgesehenen Massnahmen wird für das Jahr 1942/43 ein Kredit von Fr. 300 000 bewilligt, wovon Fr. 240 000 auf Rechnung der Alkoholverwaltung und Fr. 60 000 auf Rechnung der Abteilung für Landwirtschaft gehen.

Widerhandlungen. Art. 7. Widerhandlungen gegen Art. 1 bis 4 dieses Beschlusses und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen werden gemäss Art. 52 bis 64 des Alkoholgesetzes, vom 21. Juni 1932 bestraft.

Widerhandlungen gegen Art. 5 dieses Beschlusses werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

Fehlbare können vom Bezug der in diesem Beschlusse vorgesehenen Vergütungen vorübergehend oder dauernd ausgeschlossen und zur Rückerstattung bereits bezahlter Beiträge verhalten werden.

Inkrafttreten und Vollzug. Art. 8. Dieser Beschluss tritt am 7. September 1942 in Kraft.

Die Alkoholverwaltung und die Abteilung für Landwirtschaft sind mit dem Vollzug beauftragt. 208. 8. 9. 42.

Arrêté du Conseil fédéral concernant la transformation de la culture fruitière

(Du 4 septembre 1942)

Le Conseil fédéral suisse,

vu les articles 24, 3e alinéa, de la loi sur l'alcool, du 21 juin 1932, et 7 de l'arrêté fédéral du 6 avril 1939 sur l'extension de la culture des champs,

arrête:

Disposition générale. Article premier. La régie des alcools et la division de l'agriculture sont autorisées à prendre des mesures pour adapter les vergers à la culture de fruits de table et de bons fruits à cidre et faire en sorte que le remplacement normal des arbres abattus soit assuré par la culture et la répartition rationnelle de jeunes arbres. En prenant ces mesures, on tiendra compte autant que possible des efforts faits en vue d'augmenter la superficie des champs.

Traitement des arbres. Art. 2. En vue de diminuer la production des fruits à distiller par un traitement approprié des arbres, les mesures suivantes seront encouragées:

a) œuvre en faveur du traitement des arbres;
b) création de vergers modèles;
c) essais d'amélioration de variétés de fruits à pépins;
d) cours et conférences dans la mesure où ils sont nécessaires à préparer la transformation des vergers;
e) cours d'instruction et de perfectionnement pour les spécialistes en arboriculture;
f) direction et surveillance des travaux des stations cantonales d'arboriculture.

Assainissement des vergers. Art. 3. Les frais d'organisation, de direction et de surveillance causés par les mesures d'assainissement des vergers sont remboursés aux stations cantonales d'arboriculture. Un subside de 20 francs au maximum par arbre peut être alloué lorsque, dans un assainissement de verger, des poiriers à cidre sains et en pleine période de rendement sont abattus pour permettre de regrouper les arbres en un verger fermé, d'obtenir des terres cultivables ou d'augmenter le rendement en fourrages.

Surgreffage. Art. 4. En vue d'améliorer la culture des fruits de table et des fruits à cidre, des subsides pour les surgreffages seront accordés. En règle générale, ces subsides s'élèvent à 50% des frais effectifs. Dans les cantons où les cultivateurs ne reçoivent pas de subsides pour les travaux effectués par eux-mêmes sous la direction et avec le concours de spécialistes, des subsides peuvent être accordés jusqu'au montant des frais de direction et de collaboration des spécialistes et d'achat de greffons.

Extension de la culture des champs et augmentation du rendement. Art. 5. Les mesures suivantes peuvent être prises pour faciliter l'extension de la culture des champs et en augmenter le rendement dans les régions qui s'y prêtent:

a) Les propriétaires et les fermiers de fonds propres à la culture et plantés d'arbres fruitiers peuvent être obligés d'éliminer les arbres en ruine ou atteints de parasites, ainsi que les arbres mal soignés. En outre, l'élimination de bons arbres isolés, empêchant l'extension de la culture, peut être ordonnée.
b) Là où l'extension de la culture exige un regroupement des arbres, celui-ci peut être ordonné, compte tenu des nécessités de l'arboriculture.
c) Les directions cantonales de l'agriculture décident de l'application de ces mesures dans chaque cas sur la base de règles élaborées par la régie des alcools d'entente avec l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation et la division de l'agriculture.

Crédits. Art. 6. Il est ouvert, en vue de l'exécution des mesures prévues dans le présent arrêté pour l'année 1942/43, un crédit de 300 000 francs, soit 240 000 francs à la régie des alcools et 60 000 francs à la division de l'agriculture.

Contraventions. Art. 7. Les contraventions aux articles 1er à 4 du présent arrêté, à ses prescriptions d'exécution et aux décisions d'espèce sont punies conformément aux articles 52 à 64 de la loi sur l'alcool, du 21 juin 1932.

L'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse est applicable aux contraventions à l'article 5.

Les délinquants peuvent être privés temporairement ou définitivement de tout droit aux subsides prévus dans le présent arrêté et tenus de rembourser ceux qu'ils auraient déjà reçus.

Entrée en vigueur. Exécution. Art. 8. Le présent arrêté entre en vigueur le 7 septembre 1942.

La régie des alcools et la division de l'agriculture sont chargées de son exécution. 208. 8. 9. 42.

Weisung Nr. 8 HK der Sektion für Holz des KIAA über Holzkohle

Holzkohle zu motorischen Zwecken; Abänderung der Qualitätsvorschriften

(Vom 7. September 1942)

Im Einvernehmen mit der Eidgenössischen Preiskontrollstelle und der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Versuchsanstalt erlässt die Sektion für Holz, in teilweiser Abänderung der Qualitätsvorschriften vom 20. November 1941, folgende Weisung:

1. Bis auf weiteres wird für **generatorfertige** Holzkohle **ausländischer Herkunft** der II. und III. Qualität ein maximaler Feuchtigkeitsgehalt bis zu 15% zugelassen.
2. Dementsprechend ist auch für importierte **rohe** Holzkohle der II. und III. Qualität ein Feuchtigkeitsgehalt bis zu maximal 15% zulässig.
3. Für alle **inländische** Holzkohle sowie für importierte **Buchenretortenholzkohle** (Qualität I) bleibt der Feuchtigkeitsgehalt nach wie vor auf 12 bzw. 8% festgesetzt.
4. Importeuren, Produzenten, Aufarbeitungsstellen und Grossisten ist das Nässen (Spritzen) von Holzkohle untersagt.
5. Bei der Verwendung zu motorischen Zwecken werden folgende Qualitäten unterschieden:

   I. Buchenretorten-Holzkohle.
   II. Generatorhart (Retortenholzkohle aller andern Holzarten und Meiler- [Ofen-] Holzkohle aus Nadelästen und Laubhölzern).
   III. Generatorweich (Meiler- [Ofen-] Holzkohle aus Nadelstammhölzern).

   Die Herstellung von Mischungen verschiedener Qualitäten bedarf einer besondern Bewilligung der Sektion für Holz.
6. Für aufgearbeiteten (generatorfertigen) Griess gelten folgende Minimalanforderungen:

Feinkorn unter 3 mm	5%
Wassergehalt, maximal	15%
Teergehalt	leichte Spuren
Aschengehalt, maximal	5%
Zündpunkt	320°

7. Im übrigen gelten die Qualitätsvorschriften der Sektion für Holz vom 20. November 1941.
8. Diese Weisung tritt am 15. September 1942 in Kraft. 208. 8. 9. 42.

Instructions n° 8 HK de la Section du bois de l'OGIT concernant le charbon de bois

Charbon de bois pour moteurs; modification des prescriptions concernant les qualités de charbon de bois

(Du 7 septembre 1942)

D'entente avec le Service fédéral du contrôle des prix et le Laboratoire fédéral d'essais des matériaux et institut de recherches, la Section du bois, dans le but de modifier partiellement les prescriptions concernant les qualités de charbon de bois du 20 novembre 1941, édicte les instructions suivantes:

1. Jusqu'à nouvel avis, le degré d'humidité du **charbon de bois manutentionné** (prêt pour le générateur), **de provenance étrangère,** peut être au maximum de 15% pour les qualités II et III.
2. Il en est de même du degré d'humidité maximum du charbon de bois brut importé pouvant atteindre 15% pour les qualités II et III.
3. Par contre, le degré d'humidité reste fixé comme précédemment à 12% pour le **charbon de bois indigène** et à 8% pour **le charbon de bois de hêtre de cornues** importé (qualité I).
4. Il est interdit aux importateurs, producteurs, entreprises de manutentions et grossistes de mouiller le charbon de bois.
5. Pour le charbon de bois employé pour moteurs on distingue les qualités suivantes:

   I. Charbon de bois de hêtre de cornues.
   II. Charbon de bois dur, prêt pour le générateur (charbon de cornues de toutes les autres essences et charbon de bois provenant de meules ou de fours et fabriqué avec du bois feuillu ou des branches de résineux).
   III. Charbon de bois tendre, prêt pour le générateur (charbon de meules et de fours fait avec du bois de tronc de résineux).

   Est soumise à une autorisation spéciale de la Section du bois, la préparation de mélanges composés de différentes qualités de charbon de bois.
6. Le granulé manutentionné (prêt pour le générateur) doit répondre aux exigences minima suivantes:

Grains au-dessous de 3 mm	5%
Teneur en eau maximum	15%
Teneur en goudron	quelques traces
Teneur en cendres maximum	5%
Allumage	320°

7. Sont applicables pour le surplus les prescriptions de la Section du bois du 20 novembre 1941 concernant les qualités de charbon de bois.
8. Les présentes instructions entrent en vigueur le 15 septembre 1942.

208. 8. 9. 42.

Istruzioni N. 8 HK della Sezione del legno dell'UGIT concernenti il carbone di legna

Carbone di legna destinato all'azionamento dei motori; modificazione delle prescrizioni sulla qualità

(Del 7 settembre 1942)

D'intesa col Servizio federale di controllo dei prezzi e con il Laboratorio federale per la prova dei materiali, la Sezione del legno emana, a modificazione parziale delle sue prescrizioni sulla qualità, del 20 novembre 1941, le seguenti istruzioni:

1. Per il carbone di legna di seconda e terza qualità **proveniente dall'estero ed approntato per generatori,** è ammesso, fino a nuovo avviso, un tenore di umidità di 15% al massimo.
2. Anche per il carbone di legna greggio importato, di seconda e terza qualità è quindi ammesso un tenore di umidità di 15% al massimo.
3. Il tenore di umidità del **carbone di legna indigeno,** nonchè del **carbone di legna di faggio preparato in storte** importato (prima qualità) resta fissato, come per il passato, a 12 rispettivamente all'8%.
4. È vietato agli importatori, produttori, aziende di preparazione e grossisti di inumidire (spruzzare) il carbone di legna.
5. Per il carbone di legna destinato all'azionamento dei motori si distinguono le seguenti qualità:

   I. Carbone di legna di faggio di storta.
   II. Carbone di legna dura approntato per il generatore (carbone di legna di storta proveniente da tutte le specie forestali ad eccezione del faggio e carbone di legna fabbricato in carbonaie o in forni con fronifere e con rami di conifere).
   III. Carbone di legna tenera approntato per il generatore (carbone di legna fabbricato in carbonaie o in forni con tronchi di conifere).

   La fabbricazione di miscugli speciali di carbone di legna di diverse qualità è soggetta ad un autorizzazione speciale rilasciata della Sezione del legno.
6. Il granulato di carbone approntato per il generatore deve rispondere, per ciò che concerne la qualità, alle esigenze minime qui appresso indicate:

Pezzetti al disotto di 3 mm	5%
Contenuto massimo d'acqua	15%
Contenuto di catrame	piccole traccie
Contenuto massimo di ceneri	5%
Punto d'accenzione	320°

7. Del resto sono applicabili le prescrizioni della Sezione del legno del 20 novembre 1941 concernenti la qualità del carbone di legna.
8. Le presenti istruzioni entrano in vigore il 15 settembre 1942. 208. 8.9.42.

Ordinanza della Sezione della frutta e dei derivati di frutta dell'Ufficio federale di guerra per i viveri concernente l'approvvigionamento del paese con frutta a granelli e con i prodotti di essa

(Del 4 settembre 1942)

La Sezione della frutta e derivati di frutta dell'Ufficio federale di guerra per i viveri,

visto l'articolo 6 del decreto del Consiglio federale del 26 agosto 1942 concernente l'utilizzazione della frutta a granelli e l'approvvigionamento del paese con i prodotti di essa e l'ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 29 agosto 1942, che istituisce l'obbligo dell'autorizzazione pei trasporti di merci indispensabili per il paese, ordina:

I. Produttori

Raccolto. Art. 1. La frutta a granelli può essere raccolta e fornita ad altri soltanto se è matura.

L'Associazione svizzera per la frutta può, d'intesa con la Sezione della frutta e derivati di frutta dell'Ufficio federale di guerra per i viveri (chiamata qui di seguito « Sezione »), vietare la raccolta di singole varietà di frutta.

Obbligo della consegna. Art. 2. I produttori sono tenuti a consegnare tutta la frutta a granelli, non necessaria al loro proprio fabbisogno, ai titolari di una tessera d'acquirente, vale a dire al commercio privato ed alle associazioni agricole.

Utilizzazione della frutta a granelli. Art. 3. I produttori possono utilizzare la loro frutta, come per il passato, per la fabbricazione di succo fermentato e di mosto di pere per il proprio fabbisogno. La fabbricazione di succo fermentato o di mosto di pere per la vendita a terzi è permessa solo a quei produttori che nel periodo dal 1° luglio 1937 al 6 settembre 1941 hanno venduto succo fermentato o mosto di pere. Le forniture sono contingentate in ragione del 30% delle forniture anteriori. La fabbricazione e la fornitura di prodotti non fermentati non sono limitate.

Per gli osti sono applicabili le disposizioni dell'articolo 24.

È vietato distillare o far distillare frutta sana, sidro o mosto di pere, e utilizzare la frutta a granelli come foraggio.

Prezzi per i produttori. Art. 4. I prezzi massimi per i produttori sono fissati dalla Sezione, di concerto con l'Ufficio federale di controllo dei prezzi, sentita la Borsa svizzera per la frutta.

Per la determinazione dei prezzi pei produttori sono applicabili le prescrizioni dell'Associazione svizzera per la frutta relative alla cernita, alla calibratura ed alla suddivisione in gruppi di prezzi delle varietà di mele atte al commercio (edizione del luglio 1942).

II. Transazioni dirette fra produttori e consumatori

Art. 5. I produttori sono autorizzati a fornire frutta a granelli direttamente ai consumatori solamente nei seguenti casi:

quando il consumatore abita nello stesso comune del produttore;
quando il produttore porta egli stesso la frutta, nei quantitativi abituali, a vecchi clienti di altri comuni;
per forniture, nei quantitativi abituali, sui mercati;
per la spedizione di colli isolati, nei quantitativi abituali, a vecchi clienti.

Un'autorizzazione di trasporto conformemente all'articolo 18 è necessaria per ogni invio isolato che sorpassi 70 kg, peso lordo. Alla domanda devono essere allegati documenti giustificativi dai quali risulti che il produttore ha già fornito al destinatario, negli anni precedenti, gli stessi quantitativi.

Consumatori. Art. 6. I consumatori possono procurarsi frutta a granelli direttamente dai produttori solamente nei casi indicati nell'articolo 5 della presente ordinanza.

È vietato ai consumatori di andare a fornirsi di frutta a granelli presso produttori residenti fuori del loro comune di domicilio.

III. Commercio della frutta

Obbligo dell'autorizzazione. Art. 7. Solo i titolari di un'autorizzazione della Sezione possono procurarsi frutta a granelli per rivenderla o utilizzarla per scopi industriali. Questa autorizzazione è rilasciata, a norma delle disposizioni seguenti, in forma di tessera per il commercio della frutta per i commercianti, e di tessera d'acquirente per le persone incaricate di comperare frutta per i commercianti.

È considerato commerciante chiunque acquista, per suo proprio conto ed a suo rischio, frutta a granelli per rivenderla o utilizzarla per scopi industriali. È acquirente chiunque provvede, verso retribuzione, all'acquisto di frutta presso i produttori per conto e a rischio di un commerciante, o s'incarica di procurargli delle occasioni di acquisto.

I commercianti al minuto che si procurano la frutta che loro occorre dai titolari di una tessera per il commercio della frutta non sono soggetti all'obbligo dell'autorizzazione.

Diritti dei titolari della tessera. Art. 8. La tessera per il commercio della frutta autorizza il suo titolare a comperare nella sua regione d'approvvigionamento le quantità e varietà che furono oggetto del suo commercio durante il periodo compreso fra il 1° luglio 1937 e il 6 settembre 1941. La tessera d'acquirente autorizza il suo titolare a comperare frutta solamente entro i limiti assegnati alla ditta per la quale egli lavora.

Per regione d'approvvigionamento si devono intendere le zone, i villaggi e le fattorie nei quali il titolare di una tessera per il commercio della frutta o le persone che lavorano per suo conto hanno acquistato frutta direttamente dal produttore prima del 6 settembre 1941.

La tessera per il commercio della frutta e la tessera d'acquirente scadono ogni qualvolta il detentore trasferisce il suo domicilio in un altro comune.

Rilascio della tessera. Art. 9. La tessera per il commercio della frutta è rilasciata in primo luogo alle persone che hanno esercitato questo commercio durante il periodo compreso tra il 1° luglio 1937 e il 6 settembre 1941. Le persone che non soddisfano questa condizione o la cui tessera per il commercio della frutta è scaduta a causa di un cambiamento di domicilio potranno ottenere una tessera solamente se l'attività loro risponde a un bisogno della regione che le concerne, e se esse provano di avere le necessarie cognizioni professionali in materia.

Di regola, possono ottenere una tessera d'acquirente le persone che hanno svolto attività d'acquirente durante il periodo compreso tra il 1° luglio 1937 e il 6 settembre 1941 o che succedono al titolare di una siffatta tessera. Il numero degli acquirenti al servizio del titolare di una tessera per il commercio della frutta non deve essere superiore alla cifra a cui ammontava il 6 settembre 1941.

La Sezione si riserva di subordinare ad altre condizioni il rilascio delle tessere per il commercio della frutta e delle tessere d'acquirente, e di imporre ai titolari di queste tessere altri obblighi, in particolare per quanto concerne l'utilizzazione, la dichiarazione, l'assunzione o la ripartizione delle eccedenze.

Ritiro della tessera. Art. 10. In caso di contravvenzione alle prescrizioni sul controllo e l'utilizzazione della frutta, la Sezione può, restando riservata l'azione penale, rifiutare o ritirare ai contravventori la tessera per il commercio della frutta o la tessera di acquirente e pubblicare un avviso che la tessera è stata ritirata.

Registrazione. Art. 11. I titolari di una tessera per il commercio della frutta o di una tessera di acquirente hanno l'obbligo di tenere una registrazione esatta dei loro acquisti e delle loro vendite di frutta a granelli. A domanda degli agenti di controllo della Sezione, essi devono presentare i loro registri.

Controllo della qualità. Art. 12. Per quanto la presente ordinanza non disponga altrimente, le prescrizioni svizzere sul commercio della frutta a granelli (edizione del 1941) e quelle relative alla cernita, alla calibratura e alla suddivisione in gruppi di prezzi delle varietà di mele atte al commercio (edizione del luglio 1942) hanno carattere obbligatorio per i titolari di una tessera per il commercio della frutta o di una tessera di acquirente, per i venditori ambulanti e per i venditori al minuto.

Il controllo della qualità da parte dell'Associazione svizzera per la frutta è obbligatorio per i titolari di una tessera per il commercio della frutta o di una tessera di acquirente, e cioè:

un controllo al momento della spedizione per qualsiasi partita di frutta a granelli superiore a 1000 chilogrammi;

un controllo al momento del ricevimento o un controllo in magazzino quando il commerciante preleva la frutta a granelli direttamente dai produttori o dai centri di raccolta per consegnarla ai venditori al minuto, per collocarla nei suoi propri negozi di vendita o per fornirla direttamente ai consumatori.

I capi controllori dell'Associazione svizzera per la frutta decidono in ogni singolo caso come debba essere fatto il controllo.

I capi controllori dell'Associazione svizzera per la frutta sono autorizzati ad obbligare chi immagazzina la frutta a procedere al controllo al momento del ricevimento.

L'Associazione svizzera per la frutta è autorizzata a riscuotere, d'intesa con la Sezione, delle tasse per il controllo della qualità.

IV. Provvedimenti per la ripartizione

Norma. Art. 13. La Sezione disciplina la ripartizione e l'immagazzinamento della frutta a granelli conformemente alle disposizioni seguenti.

Il titolare di una tessera per il commercio della frutta o di una tessera d'acquirente ha l'obbligo di eseguire senza indugio gli ordini della Sezione o dei suoi mandatari circa la ripartizione e l'immagazzinamento.

Frutta da tavola e da cucina. Art. 14. Per quanto la Sezione non prenda nessun provvedimento speciale concernente la ripartizione della frutta da tavola e da cucina, i titolari di una tessera per il commercio della frutta sono tenuti a fornire i loro vecchi clienti in proporzione dei quantitativi disponibili.

Le corporazioni pubbliche, le società, le ditte o le associazioni che intendono acquistare frutta da tavola e da cucina per approvvigionare i loro impiegati, membri, ecc., o cederla loro a prezzo ridotto, devono chiederne l'autorizzazione alla Sezione.

Gli uffici cantonali e comunali dell'economia di guerra possono emanare, nella loro regione, d'intesa con la Sezione, prescrizioni speciali sulla ripartizione della frutta tra i consumatori.

Immagazzinamento. Art. 15. I titolari di una tessera per il commercio della frutta che intendono immagazzinare frutta a granelli fin dopo il 1° dicembre devono chiederne ogni anno l'autorizzazione alla Sezione prima del 30 settembre. La Sezione fisserà le condizioni d'immagazzinamento.

Frutta da sidro. Art. 16. I capi controllori dell'Associazione svizzera per la frutta ripartiscono le mele da sidro, le pere da essiccare e le pere Theiler conformemente alle istruzioni della Sezione.

I titolari di una tessera per il commercio della frutta sono tenuti ad annunciare al capo controllore competente per il luogo di spedizione i quantitativi che caricano e a spedirli conformemente alle sue istruzioni. Le sidrerie devono mandare le loro ordinazioni al capo controllore competente per la sede della loro ditta.

Art. 17. Le pere da sidro comuni e le pere da sidro speciali sono ripartite nel commercio. Le sidrerie non devono tuttavia acquistarne dei quantitativi superiori al loro contingente. Gli speditori devono spedire soltanto i quantitativi loro comandati.

V. Trasporti

Obbligo dell'autorizzazione. Art. 18. Il trasporto per ferrovia, per battello, con autoveicoli e con veicoli a trazione animale è soggetto all'obbligo dell'autorizzazione.

Non sono soggetti a quest'obbligo:

i trasporti inferiori a 70 kg;

i trasporti diretti dal produttore al consumatore, fatti coi propri mezzi di trasporto;

i trasporti eseguiti dal produttore e diretti alla centrale di consegna o alla stazione ferroviaria;

i trasporti, eseguiti dal produttore, sul mercato di vendita all'ingrosso o al minuto;

i trasporti eseguiti dai commercianti del luogo per la vendita sul mercato al minuto;

i trasporti eseguiti da una ditta per l'approvvigionamento delle sue succursali o da un grossista per le forniture ai venditori al minuto del suo luogo di domicilio.

Procedura. Art. 19. Le autorizzazioni per il trasporto di frutta da tavola e da cucina sono rilasciate dalla Sezione; quelle per il trasporto di mele da sidro, dal competente capo controllore dell'Associazione svizzera per la frutta.

La domanda d'autorizzazione deve essere fatta sul modulo messo appositamente a disposizione. Chi eseguisce un trasporto soggetto all'obbligo dell'autorizzazione deve esigere dal mittente, prima di procedere al trasporto, la relativa autorizzazione. Chi assume un trasporto soggetto ad autorizzazione deve esigere, prima di eseguire il trasporto, che lo speditore gli consegni l'autorizzazione. Il mittente deve consegnare l'autorizzazione a chi è incaricato del trasporto, ossia: per i trasporti ferroviari, alla stazione di partenza e, per tutti gli altri trasporti, al vettore. Il vettore consegna l'autorizzazione al destinatario. Per tutti i trasporti non effettuati per ferrovia, il controllore dell'Associazione svizzera per la frutta può stendere il rapporto di controllo solo verso presentazione dell'autorizzazione. Sull'autorizzazione il controllore indica il giorno della spedizione.

Se il destinatario della merce è titolare di una tessera per il commercio della frutta, deve mandare alla Sezione l'autorizzazione consegnatagli dal vettore.

Trasporti con autoveicoli. Art. 20. I trasporti di frutta a granelli con autoveicoli a motore in quantitativi soggetti all'obbligo dell'autorizzazione, sono permessi soltanto se la distanza tra il luogo di partenza e quello di destinazione della merce non supera i 25 km in linea d'aerea. Sono ammesse eccezioni soltanto quando si tratta di utilizzare un autoveicolo che, altrimenti, dovrebbe fare il percorso a vuoto o quando è impossibile servirsi della ferrovia. Le autorizzazioni eccezionali sono rilasciate dai capi controllori dell'Associazione svizzera per la frutta, competenti per il luogo di spedizione.

VI. Utilizzazione della frutta nelle aziende professionali.

Norma. Art. 21. La frutta a granelli deve essere usata in primo luogo in modo che i suoi principi nutritivi restino, per quanto possibile, intatti e che i suoi prodotti servano all'alimentazione umana.

Restano riservate le prescrizioni della Regia degli alcool sulla limitazione della distillazione della frutta a granelli.

Contingentamento. Art. 22. Gli acquisti di frutta da parte delle fabbriche di sidro dolce e di sidro fermentato sono contingentati conformemente alle speciali istruzioni della Sezione.

Chi intende fabbricare succo di frutta concentrato, succo senz'alcool, polpa di frutta, succo per aceto o prodotti nuovi di frutta, deve chiedere alla Sezione, entro il 15 settembre 1942, che gli rilasci un contingente di frutta da sidro.

Acquisto di succo non fermentato e di mosto di pere. Art. 23. Le aziende professionali possono acquistare succo fermentato o mosto di pere presso i produttori di frutta o procedere ad acquisti all'ingrosso presso i fabbricanti di sidro, solo con l'autorizzazione della Sezione.

Osti. Art. 24. Gli osti che fabbricano succo fermentato e mosto di pere con frutta della loro azienda agricola o con frutta d'acquisto e che vendono il succo fermentato a terzi o nel loro esercizio, devono annunciarsi entro il 15 settembre 1942 all'ufficio locale di vigilanza sulle distillerie della Regia degli alcool. Per l'acquisto di frutta, di succo fermentato e di mosto di pere, essi devono attenersi alle disposizioni cui sottostanno le aziende professionali.

Trasferimento dei contingenti. Art. 25. Per trasferire ad un'altra azienda un contingente che non è stato completamente utilizzato è necessaria l'autorizzazione della Sezione.

Prima di fare fabbricare del sidro dolce o fermentato contro mercede, è necessario avvertirne per iscritto la Sezione.

Ritiro e riduzione dei contingenti. Art. 26. In caso di contravvenzione alle prescrizioni sul controllo e l'utilizzazione della frutta, la Sezione si riserva di ritirare tutto il contingente o parte di esso, e di disporre della merce già acquistata.

Quando un'azienda ricava rendimento insufficiente dalla frutta, la Sezione si riserva di ridurre il suo contingente, di ritirarlo o di incaricare un'altra azienda della lavorazione della frutta.

Utilizzazione dei prodotti. Art. 27. La frutta essiccata, il succo concentrato di frutta, la polpa di frutta e le vinacce secche di frutta non possono essere venduti o utilizzati nell'azienda che coll'autorizzazione e secondo le istruzioni della Sezione.

La Sezione si riserva di emanare prescrizioni speciali per l'utilizzazione e l'immagazzinamento di altri prodotti della frutta a granelli.

Prezzi dei derivati di frutta. Art. 28. La Sezione fissa i prezzi dei derivati di frutta, di concerto con l'Ufficio federale di controllo dei prezzi, sentiti i gruppi professionali dell'Associazione svizzera per la frutta. Le aziende non sono autorizzate a fissare esse stesse questi prezzi.

VII. Sorveglianza

Controllo. Art. 29. L'Associazione svizzera per la frutta e i capi controllori organizzano un controllo su ogni mercato pubblico. Essi designano i controllori della frutta che devono assistere coi loro consigli gli agenti della polizia locale dei mercati pel controllo della qualità e della classifica per varietà. Gli agenti del servizio informazioni sui mercati sono tenuti a indicare nei loro rapporti le osservazioni fatte.

L'Associazione svizzera per la frutta e i capi controllori sono autorizzati a organizzare dei controlli volanti per sorvegliare il commercio della frutta.

Misure provvisionali. Art. 30. In caso di contravvenzione, gli agenti della polizia cantonale e i funzionari investigativi della Sezione sono autorizzati a sequestrare la frutta e i derivati di frutta, a sospendere l'autorizzazione pel trasporto, a vietare l'acquisto di frutta a granelli e il commercio della frutta, avvisandone immediatamente la Sezione. Questa prende le misure definitive entro un termine di tre giorni.

Obbligo di fornire informazioni. Art. 31. I produttori, i titolari della tessera per il commercio o della tessera di acquirente della frutta, i negozianti al minuto e i fabbricanti hanno l'obbligo di conformarsi immediatamente agli ordini della Sezione e dei suoi mandatari, di fornire ad essi tutte le informazioni necessarie, di permettere ad essi di esaminare la loro contabilità e i documenti giustificativi e di dare ad essi libero accesso ai depositi e agli altri locali d'esercizio.

VIII. Contravvenzioni

Art. 32. Le contravvenzioni alla presente ordinanza, alle disposizioni esecutive e alle singole decisioni emanate in virtù di essa sono punite conformemente alle disposizioni del decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero.

Sono inoltre applicabili le disposizioni dell'ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 18 gennaio 1940 concernente il costo della vita e le misure per la protezione del regolare approvvigionamento del mercato (sequestro e vendita forzata).

IX. Entrata in vigore

Art. 33. La presente ordinanza entra in vigore il 5 settembre 1942.

208. 8. 9. 42.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements.

TURBENTHAL, den 7. September 1942.

Todesanzeige

Wir erfüllen die schmerzliche Pflicht, Ihnen Kenntnis zu geben vom unerwarteten Hinschied unseres verehrten Gesellschafters

Herrn

Eugen Boller-Guyer

Der Verstorbene hat sich seit der Gründung unserer Firma durch seine Hingabe und Treue um die Entwicklung unseres Unternehmens in hohem Masse verdient gemacht.

Wir werden seiner stets in Ehren und Dankbarkeit gedenken.

Boller, Winkler & Cie.

Die Tranerfeier findet Mittwoch, den 9. September, nachmittags 3 Uhr, in Turbenthal statt.

Zu kaufen gesucht:

Eine gute Occasions-

Adrema-Signaldruckmaschine,

elektrisch. Adressen-Cliché (Kleinmodell) 47/90. Offerten erbeten unter Chiffre HAB 40 an **Publicitas Winterthur.**

Turquie

Cherchez-vous un partenaire pour vos compensations privées avec la Turquie?

Adressez-vous en toute confiance à case postale 10371, La Chaux-de-Fonds. N 51

BAHNHOF BUFFET BERN

S SCHEIDEGGER-HAUSER

Zur Einlagerung eines landwirtschaftlichen Massengutes für die Dauer von etwa 6 Monaten werden geeignete grössere

Lagergebäude

mit Geleiseanschluss gesucht.

Offerten mit Angabe der Bedingungen, Bodenfläche, zulässigen Belastung usw. sind erbeten unter Chiffre Hab J 407 an Publicitas Bern.

PATENTE

KIRCHHOFER, RYFFEL & Co.

ZÜRICH, 81 LÖWENSTRASSE

Compania Hispano-Americana de Electricidad SA.

Convocation

Messieurs les actionnaires sont convoqués à l'**assemblée générale ordinaire** qui se tiendra le **30 septembre 1942**, à 12 heures, au siège social, Avenida José-Antonio 15, Madrid, aux fins de délibérer et statuer sur les points indiqués à l'article 18 des statuts de la compagnie.

Conformément à l'article 12 des statuts, Messieurs les actionnaires désirant assister à l'assemblée devront déposer leurs actions au moins sept jours à l'avance, en Suisse, auprès du **Crédit suisse, Zurich** ou de ses succursales, où il leur sera remis une carte d'entrée établie à leur nom. Z 468

Madrid, le 4 septembre 1942. **Le conseil d'administration.**

Schweizerische Gesellschaft für Kapitalanlagen

früher: **Schweizerische Bank für Kapitalanlagen**

Zürich

Obligationen-Rückkaufsangebot

Wir setzen hiemit unsere Obligationäre in Kenntnis, dass wir von den

Obligationen der vier Anleihen unserer Gesellschaft

eine beschränkte Anzahl zurückkaufen. Um jedem Obligationär Gelegenheit zu geben, die gebotene Verwertungsmöglichkeit zu benützen, erklären wir uns auf diesem Wege bereit, Offerten für Obligationen zu den nachstehenden Bedingungen bis und mit **30. September 1942** entgegenzunehmen. Der Geldkurs an der Börse beträgt für die Titel unserer vier Anleihen gegenwärtig **86—87%**. Die Angebote werden nach der Höhe des uns genannten Kurses, in erster Linie diejenigen zu den niedrigsten Preisen, berücksichtigt. Für alle Angebote, die angenommen werden, gelangen jedoch die Titel zum gleichen Kurse zur Abnahme, und zwar unter Zugrundelegung der höchsten Preisofferte, die wir noch zu akzeptieren in der Lage sind. Angebote zu über **90 %** können als ausser der uns durch die gegenwärtigen Verhältnisse gezogenen Preisgrenze liegend keine Berücksichtigung finden. Der Preis versteht sich netto zuzüglich Zins bis zum 5. Oktober 1942 und abzüglich Umsatzstempel und Erneuerungsabgabe sowie Coupons- und Wehrsteuer auf dem Zinsbetreffnis. Z 467

Die Offerten der Obligationäre können direkt oder durch Vermittlung von Banken für uns an die Wertschriftenkasse der Aktiengesellschaft Leu & Co., Bahnhofstrasse 32, Zürich, als Anmeldestelle eingereicht werden. Sie sollen für jedes Anleihen den Nominalbetrag der angebotenen Stücke sowie den Kurs enthalten, zu dem diese offeriert werden. Den Einreichern wird baldmöglichst nach Schluss der Anmeldefrist Mitteilung über die Berücksichtigung ihrer Offerten zugehen, die bis dahin verbindlich bleiben. Die Uebernahme der Titel erfolgt vom **5. Oktober 1942** hinweg bei der genannten Stelle.

Zürich, den 7. September 1942.

Schweizerische Gesellschaft für Kapitalanlagen.

SCHWEIZER 23. COMPTOIR

Lausanne 12.—27. September 1942

Einfache Billette für die Rückreise gültig

Fabrique romande d'objets de pansements, SA.

Lausanne

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le samedi 19 septembre 1942, à 17 heures, à l'Hôtel de la Paix, à Lausanne.

ORDRE DU JOUR:

1. Lecture du procès-verbal de la dernière assemblée générale.
2. Rapport du conseil d'administration.
3. Rapport des vérificateurs des comptes; approbation des dits et décharge au conseil d'administration et aux vérificateurs.
4. Répartition des bénéfices.
5. Augmentation du capital social.
6. Election d'un nouvel administrateur.
7. Divers.

L 270

Le bilan et le compte de profits et pertes de l'exercice 1941, le rapport des contrôleurs et celui du conseil d'administration sont à la disposition des actionnaires au siège social.

Lausanne, le 4 septembre 1942. **Le conseil d'administration.**

Annoncenregie und verantwortlich für den Inseratenteil: Publicitas AG. — Régie des annonces et responsabilité pour ces dernières: Publicitas SA. — Druck: Fritz Pochon-Jent A.G., Bern.